

Veröffentlichung nach Artikel 4 Absatz 1 und 2 Verordnung (EU) 2019/2088

Veröffentlichung zu den wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen

Alte Leipziger Lebensversicherung a. G. / 10. März 2021

1. Zusammenfassung

In dieser Veröffentlichung stellt die Alte Leipziger Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit („**AL Leben**“) Informationen über nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ihrer Investitionsentscheidungen auf Ebene des Unternehmens gemäß Artikel 4 Absatz 1 und 2 Verordnung (EU) 2019/2088 („**EU-Offenlegungsverordnung**“) dar.

Diese Veröffentlichung erfolgt zum Stichtag 10. März 2021, zu welchem erstmalig eine solche Veröffentlichung aufgrund von Artikel 4 EU-Offenlegungsverordnung vorzunehmen ist. Eine Betrachtung eines bestimmten zurückliegenden Zeitraums bzw. einer bestimmten Referenzperiode entfällt entsprechend.

Die AL Leben berücksichtigt nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen, wobei sie sich auf den Klimawandel als eine der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen fokussiert. Ferner werden Arbeitnehmerbelange berücksichtigt.

Nachfolgend werden diese wichtigen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen näher beschrieben. Gleiches gilt für die Vorgehensweise zur Feststellung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen, wobei sowohl die Begrifflichkeit als auch die Prozesse näher beschrieben werden.

Auf Basis der verschiedenen Assetklassen werden außerdem die ergriffenen Maßnahmen zum Umgang mit diesen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen beschrieben. Differenziert wird hierbei zwischen festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Immobilien sowie Alternativen Anlagen. Auch wird näher auf die Engagement Policy eingegangen.

Abschließend wird die Bezugnahme auf internationale Standards erläutert, wobei sich die AL Leben insbesondere den Principles für Responsible Investment (PRI) angeschlossen hat.

2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen

2.1. Die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen können sich auf einen der folgenden

Nachhaltigkeitsfaktoren beziehen:

- Umweltbelange,
- Sozial- und Arbeitnehmerbelange,
- Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Diese werden aus Artikel 2 Nummer 24 Verordnung (EU) 2019/2088 abgeleitet.

Die AL Leben hat die Risiken und Folgen des Klimawandels, auch wegen ihrer gesellschaftlichen und politischen Relevanz, als die wichtigsten Nachhaltigkeitsauswirkungen identifiziert. Aufgrund der Allokation des Portfolios, das sich auf hochentwickelte Industriestaaten konzentriert, ist der damit indirekt finanzierte CO₂-Ausstoß von besonderer Bedeutung. Die Investitionsentscheidungen der AL Leben könnten demnach nachteilige Auswirkungen auf den Klimawandel haben, soweit kein kompensierender Beitrag zur Förderung der Ziele des Pariser Klimaabkommens und der Begrenzung des Klimawandels geleistet wird. Im Rahmen der Kapitalanlage könnte dies geschehen, wenn

Investitionen beispielsweise in Staaten oder Unternehmen erfolgen, die sich nicht zur Begrenzung des Klimawandels verpflichtet haben. Eine weitere Ursache könnte darin liegen, dass solche Staaten oder Unternehmen keine ausreichenden Maßnahmen zur Umsetzung ergreifen oder die AL Leben nicht ausreichend darauf hinwirkt, dass dies geschieht.

Daneben hat die AL Leben Arbeitnehmerbelange und insbesondere Arbeitnehmerschutzrechte aufgrund der sozialen Auswirkungen als wichtige Nachhaltigkeitsindikatoren identifiziert. Durch Investitionen zum Beispiel in Länder und Unternehmen, die sich nicht an internationale Standards zum Arbeitsschutz halten, könnten insoweit nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen entstehen.

Eine Quantifizierung dieser möglichen nachteiligen Auswirkungen unterbleibt aktuell. Auch ein historischer Vergleich der Auswirkung mit vorangehenden Zeitabschnitten unterbleibt, da diese Veröffentlichung erstmalig erfolgt.

2.2. Beschreibung der ergriffenen / geplanten Maßnahmen zum Umgang mit wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen

Je nach Asset-Klasse ergreift die AL Leben gegenwärtig unterschiedliche Maßnahmen mit Blick auf die zuvor dargestellten wichtigsten Nachhaltigkeitsauswirkungen. Über diese Maßnahmen hinaus sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Maßnahmen geplant. Gleichwohl werden die Maßnahmen regelmäßig überprüft und aktualisiert.

2.2.1. Festverzinsliche Wertpapiere (insbesondere Staatsanleihen)

Die AL Leben investiert ausschließlich in Anleihen von Emittenten aus Staaten, die sich durch die Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens das Ziel gesetzt haben, den globalen Temperaturanstieg bis zum Jahr 2100 auf möglichst 1,5° Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Konsequenterweise ausgeschlossen hat die AL Leben Staaten, die nicht das Pariser Abkommen zum globalen Klimaschutz unterzeichnet haben.

Zusätzlich berücksichtigt die AL Leben bei jeder Investition die Klimaschutzleistungen des jeweiligen Staates mittels eines quantitativen Scores einer unabhängigen Organisation. Dafür nutzt die AL Leben den Climate Change Performance Index von Germanwatch als unabhängiges Überwachungsinstrument. Dieser Index hat als Zielsetzung, die Transparenz in der internationalen Klimapolitik zu verbessern und die Vergleichbarkeit der Klimaschutzbemühungen und der Fortschritte einzelner Länder zu ermöglichen. Auf jährlicher Basis überprüft die AL Leben den Score des gesamten Staatsanleihenportfolios, dessen Entwicklung im Zeitverlauf und die Entwicklung der einzelnen Länder. Daneben hält die AL Leben ein Portfolio kommunaler Schuldscheine und Inhaberschuldverschreibungen, das zunehmend durch Green Bond-Emissionen ergänzt wird. Grundsätzlich investiert die AL Leben nur in Anleihen von Emittenten aus Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der International Labour Organization (ILO).

Schwerpunkte der Arbeit der ILO sind die Formulierung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozialnormen, insbesondere der Kernarbeitsnormen, die soziale und faire Gestaltung der Globalisierung sowie die Schaffung von menschenwürdiger Arbeit als eine zentrale Voraussetzung für die Armutsbekämpfung.

Durch diese Maßnahmen vermeidet die AL Leben die Finanzierung von Emittenten aus Staaten, die keinen ausreichenden Beitrag zum Klimaschutz und zur Berücksichtigung von Arbeitnehmerbelangen leisten.

2.2.2. Aktieninvestments

Gemeinsam mit einem externen Dienstleister bringt sich die AL Leben durch wohlüberlegtes, sorgfältiges Engagement und Abstimmungsverhalten ein. Dabei werden insbesondere Klima-Aspekte

berücksichtigt. Die Gespräche mit der Unternehmensleitung und die Stimmrechtsausübung in den Gesellschaften dienen dem Ziel, die negativen Auswirkungen auf das Klima zu reduzieren und damit den globalen Temperaturanstieg bis zum Jahr 2100 auf möglichst 1,5° Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

2020 gab es durch den externen Dienstleister ca. 150 Interaktionen mit Unternehmen um deren Klimaschutz zu verbessern und es wurden dabei ca. 40 Meilensteine auf dem Weg zur Klimaneutralität erreicht. Dabei geht der externe Partner folgendermaßen vor:

- Das Problem erkennen: Emissionen messen und darüber berichten,
- Maßnahmen zur Emissionssenkung setzen,
- Klimarisiken und -chance bei der Unternehmensstrategie berücksichtigen,
- Ausrichtung an den Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Auch in Bezug auf Arbeitnehmerbelange ist der externe Dienstleister tätig und unternahm 240 Interaktionen und erreichte 18 Meilensteine.

Im regelmäßigen Austausch mit dem externen Dienstleister stellt die AL Leben sicher, dass der Klimaschutz und die Arbeitnehmerbelange beim Engagement und der aktiven Stimmrechtsausübung umgesetzt werden.

2.2.3. Immobilien

Das Immobilien-Portfolio der AL Leben konzentriert sich auf Objekte in Deutschland.

Einzelhandelsimmobilien bilden dabei den Schwerpunkt der Investments neben einem großen Wohnungsbestand und zunehmend Logistikobjekten. Die AL Leben stellt sicher, dass ihr Portfolio strenge gesetzliche Vorgaben zur Energieeffizienz erfüllt und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Angestrebt wird ein möglichst sparsamer Einsatz von Energie in Gebäuden einschließlich einer zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien zur Erzeugung von Wärme, Kälte und Strom für den Gebäudebetrieb.

2.2.4. Alternative Anlagen (insbesondere Infrastruktur)

Der Anlageschwerpunkt der Investitionen in Infrastruktur liegt auf Erneuerbaren Energien, insbesondere Onshore und Offshore Windkraft, Energieversorgungsnetze, Transport und Telekommunikation, Abfallverwertung und sozialer Infrastruktur.

Insbesondere mit der Investition in Erneuerbare Energien und Energienetze will die AL Leben die Energiewende unterstützen und einen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten. Aus diesem Grunde werden Investitionen in die traditionelle Energieerzeugung durch die Verbrennung sowie die Gewinnung von Kohle explizit ausgeschlossen.

3. Beschreibung der Vorgehensweise / Policy zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen

Als negative Nachhaltigkeitsauswirkung werden wesentliche oder wahrscheinlich wesentliche negative Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf die obig genannten Nachhaltigkeitsfaktoren bezeichnet.

Die AL Leben betrachtet nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen auf zwei Ebenen:

- Auf Ebene des Unternehmens bzw. des Konzerns werden sowohl Kapitalanlage-Aktivitäten als auch weitere Handlungsfelder qualitativ dahingehend untersucht, ob diese negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben.
- Auf Ebene der Investmententscheidungen bestehen Maßnahmen um negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu bewerten, zu reduzieren oder zu steuern.

Dabei bezieht die AL Leben die Maßnahmen, die auf Ebene der Investmententscheidungen eingesetzt werden, in die Betrachtung auf der Ebene des Unternehmens / des Konzerns mit ein. Gleichfalls sind die Ergebnisse der Betrachtung auf Ebene des Unternehmens / des Konzerns für die Ebene der Investmententscheidungen von Relevanz.

Damit ergeben sich die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen sowie deren Gewichtung aus den Betrachtungen auf den beiden Ebenen.

Die auf den jeweiligen Ebenen erfolgenden Betrachtungsweisen finden im Rahmen von Prozessen Anwendung, welche in Richtlinien und weiteren Dokumenten (z.B. Arbeitsanweisungen) festgelegt sind.

Zudem hat der Vorstand der AL Leben am 17. August 2020 eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Investitionsentscheidungen im Rahmen der Kapitalanlage beschlossen. Dieser Strategie haben sich zudem die weiteren Gesellschaften der ALH Gruppe angeschlossen.

Aus diesen Strategien und Regelungen leiten sich mithin auch die Grundsätze ab, nach denen die AL Leben nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen berücksichtigt.

Nachfolgend werden die Betrachtungen der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auf den beiden Ebenen näher beschrieben:

3.1. Negative Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Unternehmens / des Konzerns

Die relevanten Handlungsfelder – beispielsweise Kapitalanlagen oder Produkte und Leistungen – werden hinsichtlich nachteiliger Auswirkungen analysiert. Die AL Leben prüft, ob sich nachteilige Auswirkungen für einen Nachhaltigkeitsaspekt ergeben können. Mögliche negative Auswirkungen bewertet die AL Leben nach einem internen Schema sowie unter Berücksichtigung bestehender Maßnahmen qualitativ darauf, ob der Nachhaltigkeitsfaktor von schwerwiegenden negativen Auswirkungen betroffen ist und deren Eintreten sehr wahrscheinlich ist. Diese Analyse wird jährlich durchgeführt und ergab keine wesentlichen negativen Auswirkungen.

3.2. Negative Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene der Investmententscheidung

Innerhalb des Investitionsprozesses erfolgt eine Beurteilung von nachteiligen Auswirkungen für Nachhaltigkeitsfaktoren innerhalb der einzelnen Assetklassen. Neben den Maßnahmen zur Beurteilung setzt die AL Leben auch Maßnahmen ein, die nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren reduzieren können. Die verwendeten Maßnahmen gehen auf die vom Vorstand beschlossene Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage zurück. Diese Maßnahmen wurden im vorherigen Abschnitt näher dargestellt.

Bei diesem Vorgehen legt die AL Leben einen Fokus auf den Klimawandel als Teilbereich der Umweltbelange sowie auf Arbeitnehmerbelange, welche sie aufgrund der gesellschaftlichen und politischen Relevanz und der Allokation des Kapitalanlageportfolios als die wichtigsten negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen einstuft.

Eine Quantifizierung von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen erfolgt gegenwärtig nicht, weshalb auch nicht näher auf Datenquellen oder Fehlerquoten eingegangen wird. Die AL Leben steht jedoch im Austausch zu Emittenten, Daten-Providern, anderen Finanzmarktteilnehmern sowie Asset Managern, um nach Inkrafttreten der technischen Regulierungsstandards zu Art. 4 EU-Offenlegungsverordnung ein möglichst umfassendes Reporting darstellen zu können.

4. Engagement Policy (Mitwirkungspolitik)

Im Rahmen des Aktieninvestments betreibt die AL Leben Engagement. Für eine Zusammenfassung wird auf die Ausführungen in Abschnitt 2.2.2 dieses Dokuments verwiesen.

Weitere Angaben zur Mitwirkungspolitik gemäß § 134b Absatz 1 AktG veröffentlicht die AL Leben unter: <https://www.alte-leipziger.de/-/media/dokumente/al-trust/al-trust-mitwirkungspolitik-2020.pdf?la=de&hash=10EA8C81F36C30FD132A3DF9927299F692BF45D3>.

5. Bezugnahme zu internationalen Standards

Die AL Leben hat am 15. Juli 2020 die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet (<https://www.unpri.org/signatory-directory/alte-leipziger-hallesche/6120.article>).

Zusätzlich gibt die AL Leben jährlich eine sog. DNK-Erklärung ab, welche nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den GRI SRS Leistungsindikatoren berichtet. Die aktuellste DNK-Erklärung kann auf der Internetseite der AL Leben sowie auch auf der Internetseite des Deutschen Nachhaltigkeitskodex abgerufen werden (<https://datenbank2.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Profile/CompanyProfile/12275/de/2019/dnk>).

Eine Bestimmung des Grades der Ausrichtung auf die Ziele des Übereinkommens von Paris unterbleibt gegenwärtig.